

# Wolfgang Borchert, Nachts schlafen die Ratten doch

## Sprachlich- stilistische Mittel

---

Wolfgang Borchert verwendet zur Gestaltung der Aussage seiner Kurzgeschichte » Nachts schlafen die Ratten doch« die folgenden **sprachlichen und stilistischen Mittel**:

### Satzebene

- einfache, meist parataktisch gefügte mit umgangssprachlichen Wendungen Sätze während des Dialogs der beiden Figuren
- Häufig elliptisch verkürzte Sätze

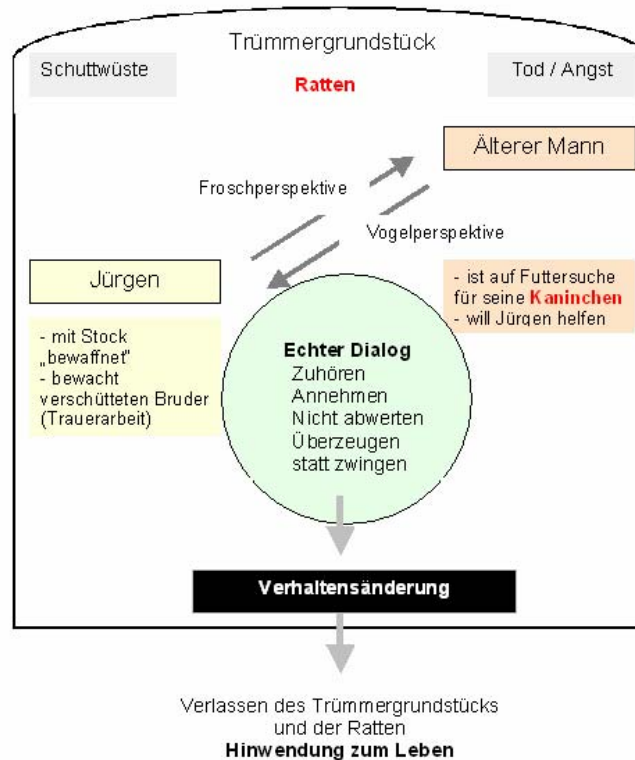
### Wortebene

- umgangssprachliche Wendungen
- Personifikation (»Das hohle Fenster... gähnte. [...] Die Schuttwüste döste«)
- Motivgegensätze:  
**Ratten - Kaninchen** = Angst - Hoffnung = Tod - Leben;  
**Statik - Dynamik**: Verben zu Beginn (gähnen, flimmern, dösen) - Verben am Schluss (rufen, hin- und herschwenken)
- Farbensymbolik:  
dunkel, grau - weiß, grün



## Wolfgang Borchert, Nachts schlafen die Ratten doch Strukturbild

Die Kurzgeschichte »Nachts schlafen die Ratten doch« von Wolfgang Borchert kann mit folgendem **Strukturbild** ausgewertet werden:



Das **Gespräch zwischen dem Mann und dem Jungen** in [Wolfgang Borcherts Kurzgeschichte »Nachts schlafen die Ratten doch«](#) kann in sieben **Phasen** eingeteilt werden (vgl. [Vieth 1984](#))

### Einleitung

- Mann beginnt das Gespräch
- Jürgen gibt nur darüber Auskunft, was er auf dem Trümmergrundstück macht (»aufpassen«)

### 1. Misstrauen von Jürgen

- Jürgen will nicht verraten, worauf er aufpasst, reagiert auf die Äußerungen des Mannes abwehrend
- Mann gelingt es mit Geduld, das Interesse von Jürgen zu gewinnen (»Rechenaufgabe«) und erwähnt seine Kaninchen
- Jürgen macht einen staunenden Mund

### 2. Jürgen wird unsicher

- Jürgen schwankt zwischen seinem geweckten Interesse für die Kaninchen und seinem Entschluss, auf dem Trümmergrundstück Wache zu halten
- Mann versucht weiter, Jürgens Vertrauen zu gewinnen (»Du rauchst?«), indem er ihm das Gefühl gibt, gleichberechtigter Partner zu sein, und indem er ihn mit seinen Erklärungen ernst nimmt

- Mann lockt Jürgen mit seiner Andeutung, er könne vielleicht ein Kaninchen bekommen, aus seiner Reserve; Umdrehen des Mannes zum Abschied als Höhepunkt des Dialogs

### 3. Jürgen hat Vertrauen gefasst

- Jürgen vertraut dem Mann an, weshalb er Wache hält und berichtet von der Ausbombung; hat aber den Tod seines Bruders nicht wirklich realisiert (Präsens: »Er muss hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich.«)
- Mann versucht mit seiner Notlüge (»Nachts schlafen die Ratten doch«) Jürgen zum Verlassen des Trümmergrundstücks zu bewegen; "rationale" Begründung statt Zwang! - Wendepunkt des Dialogs

### 4. Jürgen ist auf andere Gedanken gekommen

- Beim Malen im Sand malt er schließlich "kleine Kaninchen"
- Mann macht quasi vor, wie man die Ruine verlassen kann und bekräftigt erneut seine Notlüge, in der dieses Mal das Wort "Ratten" nicht mehr vorkommt

### 5. Jürgen schöpft wieder Hoffnung

- Jürgen schöpft, sobald er sich für das weiße Kaninchen (Weiß = Farbe der Reinheit) interessiert, wieder Hoffnung und verändert durch Aufstehen erstmals seine räumliche Lage

Die Kurzgeschichte »[Nachts schlafen die Ratten doch](#)« von [Wolfgang Borchert](#) kann in folgender Weise inhaltlich **gegliedert** werden:

## I. Einleitung: Der äußere Rahmen des Geschehens - Ausgangssituation

1. Beschreibung und Darstellung der Atmosphäre der Trümmerlandschaft
2. Die Ankunft des Mannes

## II. Das Gespräch zwischen dem Mann und dem Jungen

1. Kontaktaufnahme
  - a) ablehnende Verschlossenheit, Angst Jürgens
  - b) behutsames Fragen des Mannes; versucht gleichberechtigte Beziehungsdefinition (Symmetrie)
2. Überwindung der Ablehnung / Stadien der Annäherung
  - a) Kaninchen (kindliche Tierliebe, Symbol für Geborgenheit) - Herstellung von Gemeinsamkeit und Weckung kindlicher Neugierde
  - b) Jürgen verliert Angst, beginnende Unsicherheit als Beginn von Offenheit
  - c) Notlüge ("Nachts schlafen die Ratten doch"; Ratten als Schädling Symbol für Zerstörung) als Mittel zur Verhaltensänderung
3. Verhaltensänderung bei Jürgen: von Pessimismus (Tod) zu Optimismus (Kaninchenjunge = Leben)

copyright: